

Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage zum 30.09.2012

	Ausbildungsplatzangebot ^{1) 2)}					erweiterte Ausbildungsplatznachfrage ^{1) 3)}					Quoten	
	Insgesamt	darunter:				Insgesamt	darunter:				Anteil der unbesetzten Plätze am betrieblich finanzierten Angebot (Sp.4 : Sp.2)	Anteil der erfolglosen Nachfrager an allen Nachfragern (Sp.8 : Sp. 6)
		betrieblich finanziert			überwiegend öffentlich finanziert 4)		erfolgreich (=NAA)	erfolglos				
		total	darunter:					total	darunter:			
			besetzt	unbesetzt					mit Alternative	unversorgt		
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	
Baden-Württemberg	81.864	79.743	74.194	5.547	2.124	84.708	76.317	8.391	7.932	456	7,0%	9,9%
Bayern	104.703	102.351	92.878	9.471	2.352	102.399	95.232	7.167	6.459	708	9,3%	7,0%
Berlin	18.426	16.365	15.913	450	2.061	21.588	17.973	3.612	1.194	2.421	2,8%	16,7%
Brandenburg	12.285	11.091	10.178	915	1.191	13.287	11.370	1.917	1.038	879	8,2%	14,4%
Bremen ⁵⁾	7.371	6.909	6.615	294	462	8.175	7.077	1.098	933	165	4,3%	13,4%
Hamburg	14.316	13.491	13.323	168	825	15.924	14.148	1.779	981	798	1,3%	11,2%
Hessen	42.189	40.086	38.140	1.944	2.103	46.695	40.245	6.450	5.484	966	4,9%	13,8%
Mecklenburg-Vorpommern	9.627	8.658	7.354	1.305	969	8.991	8.325	666	465	201	15,1%	7,4%
Niedersachsen ⁶⁾	59.823	58.212	55.691	2.520	1.611	68.232	57.300	10.932	9.396	1.536	4,3%	16,0%
Nordrhein-Westfalen	128.805	123.480	118.787	4.695	5.325	145.563	124.110	21.450	17.076	4.374	3,8%	14,7%
Rheinland-Pfalz	29.529	28.146	27.025	1.122	1.380	32.778	28.407	4.374	3.858	513	4,0%	13,3%
Saarland	8.730	8.220	7.867	354	510	9.249	8.379	870	816	57	4,3%	9,4%
Sachsen	19.953	18.228	16.584	1.644	1.725	20.358	18.309	2.049	1.206	843	9,0%	10,1%
Sachsen-Anhalt	12.555	11.178	10.447	729	1.377	13.116	11.823	1.293	867	426	6,5%	9,9%
Schleswig-Holstein	22.026	21.153	20.281	873	873	24.138	21.156	2.982	1.959	1.023	4,1%	12,4%
Thüringen	12.222	11.211	10.093	1.119	1.011	12.081	11.103	978	696	282	10,0%	8,1%
Alte Länder	499.359	481.791	454.801	26.991	17.568	537.861	472.368	65.493	54.897	10.596	5,6%	12,2%
Neue Länder und Berlin	85.068	76.731	70.569	6.162	8.334	89.418	78.903	10.515	5.463	5.052	8,0%	11,8%
Deutschland	584.424	558.522	525.370	33.153	25.902	627.279	551.271	76.008	60.360	15.648	5,9%	12,1%

¹⁾ Bei der Berechnung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage wurden nur Ausbildungen im dualen System und nur jene Meldungen der Agenturen für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften (ARGen) und zugelassenen kommunalen Träger (zKT) berücksichtigt, die für die Bundesagentur für Arbeit regional zuzuordnen sind. Deshalb kommt es hier zu leichten Abweichungen gegenüber den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit.

²⁾ Das Ausbildungsplatzangebot ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz).

³⁾ Die Ausbildungsplatznachfrage ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei den Agenturen für Arbeit, ARGen und zKT gemeldeten, Ausbildungsplätze suchenden Personen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz). Zu den suchenden Personen zählen zum einen die "unversorgten Bewerber" und zum anderen "Bewerber mit Alternative zum 30.09.", für die die Vermittlungsbemühungen weiterlaufen ("erweiterte Nachfrage-Definition"). Dadurch ergeben sich Abweichungen zu früheren Darstellungen, bei denen nur die "unversorgten Bewerber" berücksichtigt wurden und jene Bewerber unberücksichtigt blieben, die aus alternativen Verbleibsformen wie z.B. erneuter Schulbesuch, berufsvorbereitende Maßnahme oder Praktikum weiter nach einer Berufsausbildungsstelle suchten ("klassische Nachfragedefinition").

⁴⁾ Als "überwiegend öffentlich finanziert" werden jene neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gewertet, die nach § 242, § 100 Nr. 3 (§235a und §236) SGB III oder nach Sonderprogrammen des Bundes/der Länder - bezogen auf das erste Jahr der Ausbildung - finanziert werden. Alle sonstigen Verträge werden den überwiegend betrieblich finanzierten Ausbildungsverträgen zugerechnet.

⁵⁾ Einschließlich der niedersächsischen Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

⁶⁾ Ohne die Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Bei den Daten der Bundesagentur für Arbeit liegen Werte kleiner 3 nicht vor. Zu Berechnungszwecken werden diese durch Schätzwerte ersetzt.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit